

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zum Geleite.

Alle Klöster haben uns viel zu erzählen: von dem frommen Sinn ihrer Stifter, die vor Jahrhunderten auf weitausschauender Höhe oder im lieblichen Talgrunde die ehrwürdige Gebetsstätte ins Leben gerufen; von dem Beten und Singen, von dem Schaffen und Ringen und dem heiligen Wandel der Mönche und Nonnen, die sie einst bewohnten; von Zeiten friedlichen Gedeihens und von schweren Stürmen, die in buntem Wechsel über ihre Mauern weggegangen. Und es bedeutet einen Genuß eigener Art, sich mit der Geschichte namentlich eines aufgehobenen Klosters zu befassen, seine verödeten Gänge zu durchwandern und Freud und Leid einer bewegten Vergangenheit im Geiste mitzuerleben und nachzufühlen.

Unsere deutsche Heimat ist überreich an solchen Wahrzeichen christlich-frommer Gesinnung. Zu Hunderten grüßen sie von ihren Bergen und Hügeln, lugen sie aus dem Grün ihrer rauschenden Wälder, spiegeln sie sich in den Wellen ihrer blauen Flüsse und smaragdnen Seen. Herrliche Stifte mit himmelragenden Türmen und ausgedehnten Gebäuden, und kleine, bescheidene Siedelungen mit schlichtem Kirchlein und ärmlicher Behausung.

Wo die Donau beim sagenumwobenen Jochenstein Abschied nimmt vom schönen Bayerland, um von jetzt ab österreichisches Gebiet zu durch-eilen, begegnen wir so einem altherwürdigen „Gotteshause“, wie das fromme Mittelalter mit Vorliebe seine Klöster genannt hat. Wie ein liebliches Märchen träumt es am Ufer des Stromes, der hier ganz das Aussehen eines reizenden, von jäh abfallenden Felswänden umschlossenen kleinen Gebirgssees hat. Es ist die im Jahre 1786 aufgehobene, nunmehr zu neuem Leben erwachte Abtei Engelszell beim österreichischen Marktflecken Engelhartzell. Obwohl das Kloster auf eine reiche und interessante Vergangenheit zurückschauen kann, war es doch bis vor kurzem wenig gekannt und wenig genannt, und